

Samstag
30.
Juni

182. Tag des Jahres
184 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 26

☀️ 05:10 Uhr
🌙 21:49 Uhr
🌞 18:18 Uhr
🌑 02:05 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
19.07. 26.07. 03.08. 11.08.

Konzept für den Einzelhandel

Werther (WB). Das neue Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Werther ist beschlossene Sache. Der Stadtrat hat es am Donnerstag verabschiedet. Wie berichtet, will die Politik mit dem Konzept die Rahmenbedingungen für die künftige Entwicklung des Einzelhandels in Werther vorgeben und die Innenstadt als Einkaufsschwerpunkt stärken.

Innenstadt gesperrt

Werther (WB). Wegen des Festes zum 35-jährigen Bestehen der Werbegemeinschaft ist die Innenstadt am Wochenende für den Verkehr größtenteils gesperrt. Wer den Notdienst in der Adler-Apotheke nutzen möchte, sollte über die Bahnhofstraße anfahren.

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Ilse Schmeer, Wellenpöhlen 13, 79 Jahre.
Reinhard Feder, Im Viertel 15, 78 Jahre.

... und am Sonntag:

Heinz Neuhöffer, Breslauer Straße 38, 93 Jahre.
Franz-Heinrich Wibbelmann, Schloßstraße 96, 74 Jahre.

Was, wann, wo Stadt Werther

Freibad: Öffnungszeiten zur erfassen unter der Info-Hotline 63 75.

Vereine und Verbände

AWO-Kinder- und Jugendhaus Funtastic: Samstag 18 bis 21.30 Uhr Offener Bereich (ab 14 Jahre).
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland: Samstag 15 bis 17.30 Uhr Treffen der Kindergruppe auf dem Biohof Meyer zur Theenhausen. Theenhausener Straße 3 (Artenvielfalt im Bach).
TV Werther: Samstag 10.30 Uhr Einrad-Schnupperkurs in der Turnhalle an der Mühlenstraße.
Heimatverein Häger: Sonntag 8 Uhr Treffen auf dem Leinenbrinkparkplatz zur Wanderung.

Veranstaltungen

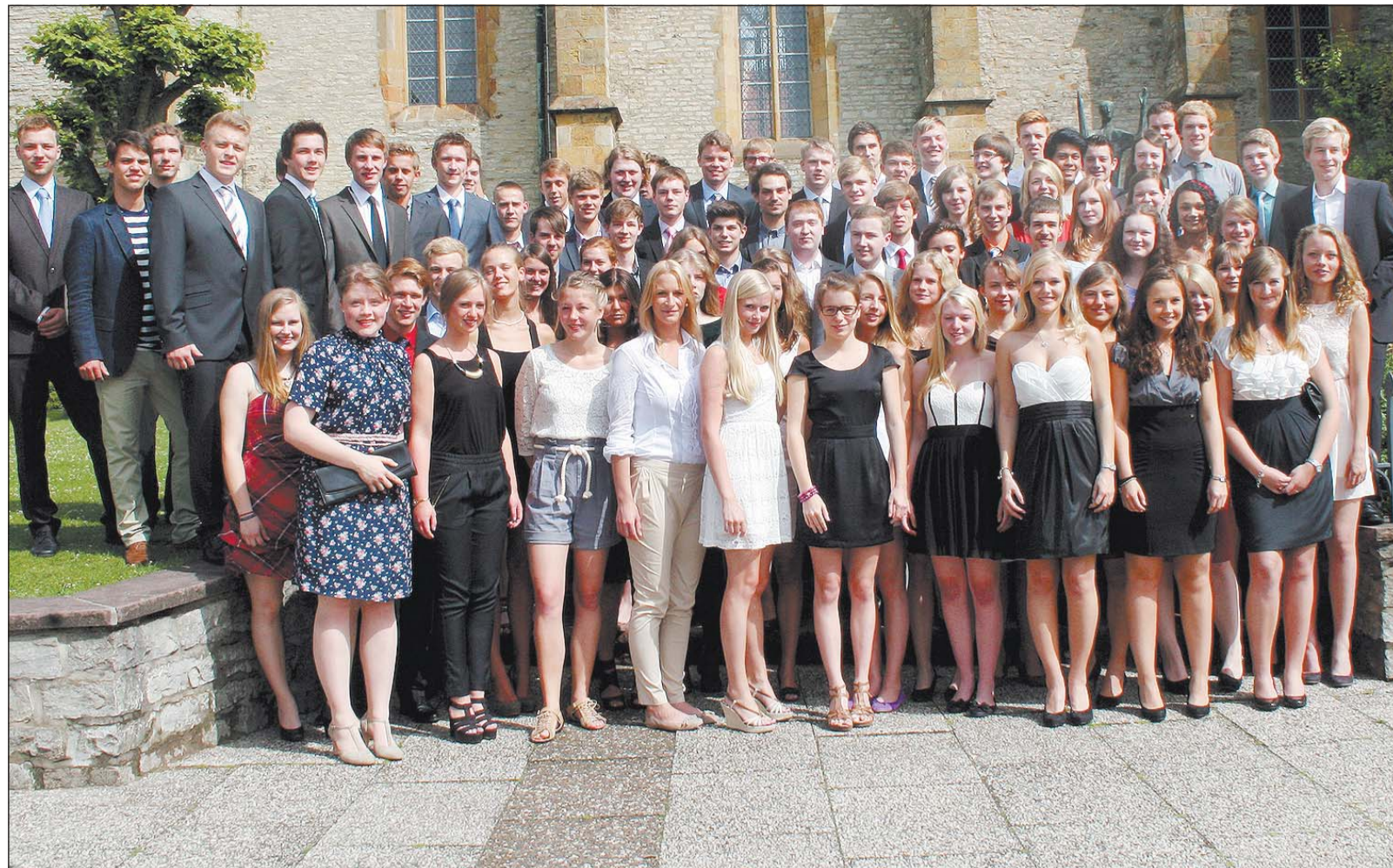
Familien- und Naturheilpraxis Kröger: Samstag und Sonntag je 10 bis 16 Uhr »Kids Days«, Finkenweg 25.
Werbegemeinschaft: Samstag ab 18.30 Uhr Feier zum 35-jährigen Bestehen auf dem Venghaus-Platz; Sonntag ab 13 Uhr verkaufsoffener Sonntag.
Rottingdorfer Brauerei: Sonntag 15 bis 19 Uhr »Tag des Ehrenamtes«, Rottingdorfer Straße 10.

Kirchengemeinden

St. Jacobi-Kirche: Sonntag 15 bis 18 Uhr offene Kirche.
Haus Tiefenstraße: Sonntag 15 Uhr Klönnen.
Gemeindehaus: Sonntag 18 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft.
Kath. Gemeinde St. Michael: Sonntag Gemeindefest nach dem 15-Uhr-Gottesdienst.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht eine Deutschland-Fahne aus einem Mülleimer ragen. Da war wohl jemand nach dem EM-Aus frustriert, denkt EINER



Gruppenfoto vor der Feierstunde: 83 Schüler des EGW haben am Freitag ihre Abiturzeugnisse erhalten.

Fotos: Marco Purkhart

Jeder Dritte hat ein Einser-Abi

Starker Jahrgang des Evangelischen Gymnasiums am Freitag feierlich verabschiedet

■ Von Marco Purkhart

Werther (WB). Guten Gewissens kann Schulleiterin Barbara Erdmeier den Abiturjahrgang 2012 in die Zukunft entlassen. 33,7 Prozent der 83 Schüler verlassen das Evangelische Gymnasium Werther mit einer Eins vorm Komma.

Bei der Entlassfeier am Freitag nannte Erdmeier die Zahl der Einser-Abis »enorm«. Eine Einschätzung, die auch die vielen Gäste im Gemeindehaus teilten, wie ein anerkennendes Raunen der Menge belegte. Gian-Luca Anselmetti und Simon Paetzold schafften sogar die Bestnote 1,0. Applaus erhielten aber auch die

50,6 Prozent des Jahrgangs, die eine Zwei vor dem Komma erreichten. Und auch die 15,7 Prozent mit einem Dreier-Schnitt haben ihr Abitur in der Tasche. »Diesen verdienten Lohn haben sie sich hart erarbeitet. Darauf können sie stolz sein«, sagte Barbara Erdmeier in Richtung der Schüler. Sie wünschte den jungen Leuten viel Erfolg für ihren weiteren Werdegang, auf dem den Abiturienten vielleicht auch schwierige Entscheidungen begegnen werden. »Es ist wichtig, dass man sich dem stellt«, sagte die Schulleiterin. Jeder habe eigene



Jannis Beutel (links) und Julian Wille hielten eine humorvolle Rede.

Ängste und Sorgen. Man solle aber versuchen, diese inneren Widerstände zu überwinden, um daraus neuen Schwung und Selbstvertrauen zu schöpfen.

Mut für bevorstehende Herausforderungen machte auch Professor Dario Anselmetti. Der Vorsitzende des EGW-Schulvereins sagte, dass keine Generationen zuvor derart viele berufliche Chancen besessen habe.

Die vielen Möglichkeiten können aber auch eine Belastung darstellen. Als Orientierungshilfe bei all den Türen, die ein Abiturabschluss öffnet, gab Anselmetti folgenden Ratschlag: »In dieser Zeit der vielen Extreme sollten sie ruhig und mit Augenmaß entscheiden. Das Leben ist in dieser Welt zu bunt geworden, für »alternative« Lösungen. Seien sie offen und tolerant.«

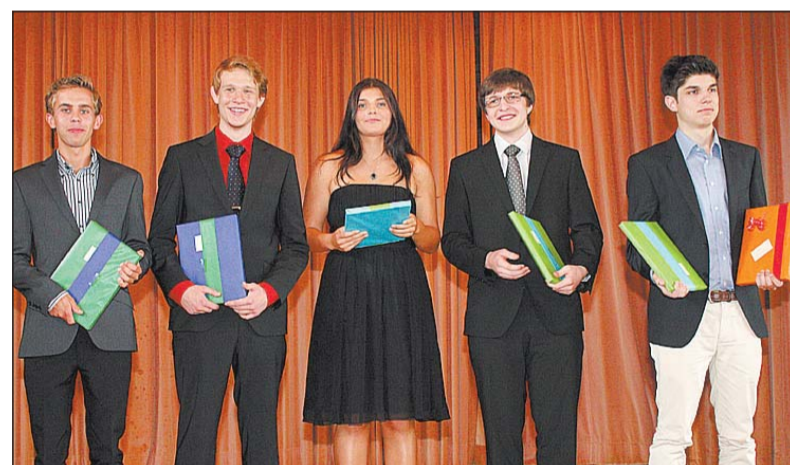
Bürgermeisterin Marion Weike wünschte den Schülern, dass sie »lebensbejahend, lebensfroh und mit Leichtigkeit den neuen Lebensabschnitt annehmen«. Zuversichtlich in dieser Hinsicht zeigte sich Schulpflegschaftsvorsitzender Thomas Klaas: »Sie haben an dieser Schule viel mitbekommen, was ein Mensch im Leben über gute Noten hinaus braucht.«

Ute Beutel, Carola Gaesing und Hannelore Irrgang stellten in einem Elternbeitrag heraus, dass die Schüler nie den Wert eines

Menschen vergessen sollten: »Leistung ist nicht alles im Leben.« Wichtig sei, dass man sich nicht verbiege, sondern zu seiner eigenen Meinung stehe.

Doch eigentlich blicken die Absolventen ihrer eigenen Zukunft recht gelassen entgegen. So klang zumindest die Rede der Abiturientia, die Jannis Beutel und Julian Wille humorvoll hielten. »Wir haben mit dem Abitur ein Fundament fürs Leben gelegt. Jetzt bleibt es jedem selbst überlassen, was er darauf baut – eine Villa, eine Zwei-Zimmer-Wohnung oder eine Hundehütte.«

Stellvertretend für die Stufe nutzten die beiden die Gelegenheit vor großem Publikum, den Lehrern mit einem Augenzwinkern für die entgegen gebrachte Toleranz



Ausgezeichnet für besonders gute Noten und herausragendes Engagement (von links): Simon Paetzold, Jan Christoph Krause, Clara Griesmeyer, Max Borutta und Gian-Luca Anselmetti.



Chefin der Cafeteria, Hausmeisterin und gute Seele der Schule in Personalunion: Heike Wäger (links) ist den Schülern besonders ans Herz gewachsen. Katrin Wenzel und Gerrit Voß haben sich bei »Mama Wäger«, wie sie liebevoll genannt wird, im Namen der Stufe bedankt.

Gepflegt und seriös

»FrauenNetzWerther«: Imageberaterin zu Gast

Werther (svs). »Der erste Eindruck ist immer auf das Äußere bezogen«, erklärt Helene Hartmann, Imagecoach und Visagistin aus Halle. »Innerhalb weniger Augenblicke entscheidet der Kunde über Sympathie oder Antipathie.« In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle möchte sie

Freiberuflerinnen und Unternehmerinnen helfen, ihren eigenen Stil zu optimieren.

Während es im Büro etwas leger zugehen darf oder Firmen sogar einen Dresscode haben, stellt das eigene Unternehmen ganz andere Ansprüche an die Kleidung einer Frau. Gepflegt und seriös soll sie wirken und dabei Job sowie die eigene Persönlichkeit unterstreichen. Selbstsicher und authentisch zu wirken, ist das Ziel der Beratung. »Und das kann man nur, wenn man sich in seiner Haut wohlfühlt«, erklärt Hartmann. Deswegen soll die Stilverbesserung im Dialog mit den Frauen geschehen. »Gemeinsam werden wir mit Farbkarten, Schnittmustern, Frisurbeispielen und Make-

up arbeiten und anhand von mitgebrachten Kleidungsstücken die eigene Darstellungsweise Schritt für Schritt vervollkommen«, beschreibt die Stilberaterin.

Am Montag, 2. Juli, gibt Helene Hartmann um 20 Uhr im Lesecafé einen ersten Ausblick auf das, was im folgenden Workshop vertieft werden wird, und erklärt den Zusammenhang des äußeren Erscheinungsbildes und der Unternehmerinnenphilosophie. Der Vortrag »Wie präsentiere ich mich souverän und Überzeugend als Unternehmerin/Freiberuflerin« kann unverbindlich besucht werden. Eine Verpflichtung, am Workshop teilzunehmen, besteht nicht. Dieser findet am Samstag, 7. Juli, in der Zeit von 9 bis 17 Uhr statt. Die Kosten für das Seminar inklusive Getränke, Essen und Unterlagen beträgt 70 Euro.

Anmeldungen sind bei Elke Radon in der Gleichstellungsstelle, ☎ 0 52 03/7 05 62 möglich. Kurzentschlossene können sich beim Vortragsabend anmelden.



Helene Hartmann (rechts) spricht auf Einladung von Elke Radon. Foto: Sabine von Stürmer



Annemarie Benndorf verabschiedet

Bürgermeisterin Marion Weike (links) hat am Donnerstag Annemarie Benndorf aus dem Stadtrat verabschiedet. Die langjährige SPD-Ratsfrau zieht sich auf eigenen Wunsch zurück. Weike dankte ihrer Parteikollegin für ihre Arbeit. Annemarie Benndorfs politisches Engagement begann 1989 als sachkundige Bürgerin. Seit 1994 gehörte sie dem Rat der Stadt Werther an. Zudem übte sie 17 Jahre lang den Fraktionsvorsitz für die SPD aus. Für die 64-Jährige rückt Dirk Knobloch für die SPD in den Stadtrat nach.

Foto: Willi Rose